

Berndt Keller*

Berufs- und Spartengewerkschaften. Zur Kritik des Tarifeinheitsgesetzes**

Zusammenfassung – Seit den frühen 2000er Jahren wandeln sich einige Berufsverbände zu Berufsgewerkschaften und etablieren sich als unabhängige Tarifpartner im Verkehrs- und Gesundheitssektor. Der Beitrag behandelt zunächst ihre wesentlichen gemeinsamen Merkmale. Im Mittelpunkt steht das 2015 in Kraft getretene Tarifeinheitsgesetz, welches das abgeschaffte Prinzip der Tarifeinheit wieder einführt („ein Betrieb, eine Gewerkschaft“). Unsere umfassende Kritik argumentiert nicht, wie es üblicherweise der Fall ist, aus juristischer Sicht, sondern aus der Perspektive der Arbeitsbeziehungen. Sie erfolgt auf drei Ebenen: Probleme der Praktikabilität der Verfahren, der breitere Kontext der Gewerkschaftsentwicklung, befürchtete, aber unrealistische Konsequenzen für das System der Arbeitsbeziehungen.

Professional unions. A critique of the Collective Agreement Unity Act

Abstract – Since the early 2000s some professional associations have changed into professional unions and have established themselves as independent bargaining partners in the transport and health sectors. The paper begins by presenting the most important common characteristics of such professional unions. It focuses on the Collective Agreement Unity Act which came into force in 2015 and re-establishes the abolished principle of bargaining unity (“one company, one union”). Our comprehensive critique does not take the usual legal perspective but rather an industrial relations one. It is based on three levels: Practical problems of the applicability of procedural rules, the broader context of trade union development, feared but unrealistic consequences for the system of employment relations.

Key words: **trade union, objectives, structures, effects, labor-management relations, public policy, labor law, personnel management**
(JEL: J51, J53, J58, K31, M12)

* Prof. em. Dr. Berndt Keller, Universität Konstanz, FB Politik- und Verwaltungswissenschaft, D – 78457 Konstanz. E-Mail: Berndt.Karl.Keller@uni-konstanz.de.

** Für hilfreiche Kritik und wertvolle Anregungen zu einer früheren Fassung des Manuskripts bedanke ich mich bei den Teilnehmern der GIRA-Jahrestagung 2015 und des Forschungskolloquiums des Instituts für Soziologie der TU Dortmund sowie bei den anonymen Gutachtern und dem betreuenden Herausgeber, Carsten Wirth. Sämtliche Ausführungen liegen in der alleinigen Verantwortung des Autors.

Der Verfasser dankt der Hans-Böckler-Stiftung für die Unterstützung eines Forschungsprojekts.

Artikel eingegangen: 30.11.2015

revidierte Fassung akzeptiert nach doppelt-blindem Begutachtungsverfahren: 13.6.2016.